

• Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis monatlich 50 J., 1/2 jährlich 1.50 J. pränum. frei ins Haus. Durch die Post bezogen 1.66 J.

„Die Neue Welt“ (Unterhaltungsbeilage), durch die Post nicht bezugsbar, kostet monatlich 10 J., 1/2 jährlich 30 J.

# Die Neue Welt

## Offizielles sozialdemokratisches Organ

### für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Sölbergasse.

Telegraph-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 160.

Freitag den 12. Juli 1895.

H. JAHRE.

### Zur Zentralisation des Kapitals in dem deutschen Eisenhüttenwerke.

Schon viele Male haben wir Gelegenheit gehabt, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die rasche Verdrängung des Kleinbetriebes durch den Großbetrieb zu lenken, die ein charakteristisches Merkmal der modernen wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands sowie anderer Kulturstaaten bildet. An dieser Stelle mögen einige interessante Mitteilungen über diesen Gegenstand angeführt werden, welche der Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde, die Herr Ludwig Singheimer der Staatswirtschaftlichen Fakultät der Münchener Universität vorgelegt hat, entnommen sind. \*) Auf Seite 31 teilt der Verfasser folgende Tabelle mit. Es betrug:

in Jahre	Hochöfen- werke	Jährl. Gesamt- produktion aller Hochöfenwerke	Jährl. Pro- duktion eines Hochöfens
1866	303	20 939 000	69 000
1869	303	28 261 000	139 000
1870	188	27 822 000	148 000
1871	213	31 274 000	147 000
1872	211	39 768 000	182 000
1873**)	244	44 811 000	184 000
1874	219	38 128 000	174 000
1875	194	40 588 000	209 000
1876	186	36 927 000	222 000
1877	143	38 695 000	271 000
1878	134	42 953 000	321 000

Demnach verminderte sich, zum Teil unter dem Druck der furchtbaren wirtschaftlichen Krisis, die bei Milliardenkata folgte, die Zahl der Hochöfen auf weniger als die Hälfte. Dagegen stieg die Gesamtproduktion von 20 Millionen Zentner auf 42 Millionen, d. h. um mehr als 100 Proz., die durchschnittlich jährliche Produktion eines Hochöfens um mehr als das Dreifachfache. Und dies alles in einem Zeitraum von nur zwölf Jahren.

Was die Größe und Umfang der Hochöfen selbst betrifft, so teilt der Verfasser mit, daß während im Jahre 1865 noch Hochöfen von ca. 10,7 Meter Höhe gebaut wurden, im Jahre 1869 schon solche von 17,3 Meter Höhe, im Jahre 1875 schon solche von 20 Meter Höhe vorhanden waren, so daß der Inhalt der Hochöfen von 170 Kubikmeter im Jahre 1870/71 auf 400 Kubikmeter in späteren Jahren gewachsen ist. Während ferner ein Hochofen in Rheinland-Westfalen im Jahre 1873 höchstens 60 000 Kilogramm täglich zu liefern im Stande war, waren im Jahre 1878, also in fünf Jahren, schon Hochöfen vorhanden, die täglich 130 000 Kilogramm, d. h. mehr als das Doppelte lieferten.

Diesem raschen Wachstum der Betriebe gemäß wuchs auch das Anlagekapital, so daß nach Berechnungen Singheimers das Anlagekapital zum Bau eines Hochöfens schon damals sich auf etwa 950 000 M. belief, eine Thatfache, die vollauf

\*) Der wirtschaftliche Charakter der technischen Entwicklung des deutschen Eisenhüttenwerkes 1845 bis 1878. Inaugural-Dissertation von Ludwig Singheimer, München 1892.  
\*\*) Vom Jahre 1873 ab Glas-Hochöfen inbegriffen.

die Behauptung des Verfassers bestätigt, daß „die Konkurrenz auf dem Gebiete der Hoheisenproduktion demgemäß vorwiegend ein Kampf der Großbetriebe untereinander ist, und zwar ein Kampf, in dem, wie ein Blick auf die technische Entwicklung ergibt, die technischen Vorteile auf Seiten des größeren Betriebes liegen.“

Und nun wollen wir zum Schluß noch der Vorteile (!?) gedenken, die dieser rapide technische Fortschritt den Arbeitern gebracht. Sie werden durch folgende Worte des Verfassers gut charakterisiert, daß infolge des technischen Fortschrittes bei der Beschäftigung der Hochöfen: „an Stelle der äußerst geschickten Arbeiter ungelernete Arbeiter treten können“, was, mit andern Worten gesagt, meistens nichts anderes bedeutet, als daß infolge der technischen Verbesserungen die Löhne herabgesetzt werden konnten.

Sehr interessant ist ferner die Mitteilung auf Seite 34, aus welcher es mit wunderbarer Schärfe hervorgeht, wie die Arbeiter durch den technischen Fortschritt im Rahmen der kapitalistischen Gesellschaft oft zu einfachen Arbeitstieren degradiert werden.

„Sie (die Arbeiter) haben nur zu lernen, um mit dem aus begleitenden schließlichen Ingenieur zu reden,“ schreibt Herr Singheimer, „wie man es hier oben ausfallen kann, wo die Gluthitze und die Dämpfe des Hochöfens den Gießern (Arbeiter, die an der Gießerei des Hochöfens arbeiten) ins Gesicht blasen, während ein scharfer Wind von der russischen Grenze weht und kein Schutzdach vor Schnee und Regen schützt.“

Was sagen dazu diejenigen, die das Arbeiterleben der Gegenwart als ein Paradies schildern? (M. P.)

### Die Wahrheit über die Landarbeiterlage.

Aus den Untersuchungen, welche der Verein zur Sozialpolitik über die Lage der Landarbeiter angestellt hat, geht hervor, daß das patriarchalische Arbeitsverhältnis auf dem Lande bereits in sehr bedeutendem Umfange sich in ein rein kapitalistisches verwandelt hat.

Am deutlichsten tritt das zu Tage in der Provinz Posen und in noch höherem Grade in Schlesien. Welche Wirkungen die kapitalistische Lohnungsart auf die Einnahmen der Arbeiter ausübt, zeigt sich in den Löhnen der freien Tagelöhner am auffallendsten. Die Löhne dieser Tagelöhner sind gerade da am niedrigsten, wo die kapitalistische Lohnungsart des Arbeitsverhältnisses durch sehr intensive Arbeitstätigkeit herbeigeführt wurde.

In den betreffenden Gegenden herrscht die in ihrer Willigkeit unübertroffene Frauenerarbeit vor. Von eigener Viehhaltung ist überhaupt von einer selbständigen Arbeit der grundbesitzenden Arbeiter, ist da keine Rede mehr. Der moderne kapitalistische Hochbetrieb hat die kleinbäuerliche Betriebsweise verdrängt und sie in großen Familienbetrieben zusammengefaßt.

In neuester Zeit ist der Jahresarbeitsverdienst der landwirtschaftlichen Arbeiter zum Zwecke der Berechnung der Unfallrente regelmäßig festgesetzt und in der statistischen Korrespondenz Ende 1894 veröffentlicht worden.

Daraus findet sich der höchste Jahresverdienst in den östlichen Landesteilen im Kreise Neustadt in Westpreußen mit 550 M. Als dann kommen die Serapatunier Mecklenburg-Schwern und Mecklenburg-Strelitz mit 540 M. In Westpommern beträgt er nur 500, in den Kreisen Bützow und Stargard des Danziger Bezirks 454 Mark und in der Mehrzahl der übrigen Landesteile schwankt der jährliche Arbeitsverdienst zwischen 380 und 300 M.

Insertionsgebühr beträgt für die regelmäßigen Beiträge oder deren Raum 15 J. für Wohnungs-, Vereins- und Veranlagungsanzeigen 10 J.

Inserate für die fällige Nummer müssen spätestens bis vormittags 10 Uhr in der Expedition aufgegeben sein.

Eingetragen in die Postzeitungsliste unter Nr. 7057.

In 67 preussischen Landkreisen aber bewegt sich der amtlich ermittelte Jahresarbeitsverdienst sogar in den Grenzen von 300 bis 200 Mark. Von diesen 67 Landkreisen entfallen auf Westpreußen 10, auf Pommern 13 und auf Schlesien nicht weniger als 47.

Als hier nützlich bezeichnen landwirtschaftliche Zeitungen die amtlich nachgewiesenen Jahresverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in Schlesien: Solesien, wo sie für den Kreis Górschitz 625, für Górschitz 625, für Nordböhmen 610, und große Teile der Kreise Merseburg, Südostböhmen, Steinburg, Stormarn 550 bis 650 Mark betragen.

Im westlichen Deutschland erreicht der Jahresverdienst der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in der Nähe großer Industrie- und Handelsbezirke, z. B. Aachen, Aachen, Göttingen, die Höhe von 600 Mark. In den Landkreisen Bochum, Hellenfink, Hagen und Schwelm beläuft sich der Verdienst auf 630 Mark. In den benachbarten Kreisen der Regierungsbezirke Düsseldorf und Aachen schwankt er zwischen 600 und 540 Mark.

Im Königreich Sachsen bewegt sich der Jahresverdienst zwischen 540 und 420 Mark.

Für die Mehrzahl der landwirtschaftlichen Arbeiter im westlichen Deutschland überhaupt schwankt der jährliche Arbeitsverdienst innerhalb der Grenzen von 450 bis 370 Mark.

Weniger als 370 Mark arbeitet sich jedoch die Arbeiterklasse großer Teile der am bairischen und bayerischen angrenzenden Regierungsbezirke Oberfranken, Oberpfalz und Niederbayern; ferner einiger Kreise im Saale, Königsberg und Thüringer Walde, sowie Landkreise des hannoverschen Regierungsbezirkes Lüneburg und des westfälischen Regierungsbezirkes Minden.

Im niedrigen Einkommensgrade von 300 Mark erreicht im westlichen Deutschland das Serapatunier Pommern und der Kreis Udenau im rheinischen Regierungsbezirk Koblenz auf der hohen Elbe, sowie der Kreis Gartzberg im sächsischen preussischen Regierungsbezirk Merseburg und schließlich auch noch der gleichfalls preussische sächsische Landkreis Nordhausen.

Das was der amtlich festgestellte allerhöchste Jahresarbeitsverdienst unter deutschen Landarbeitern, der in Ostdeutschland 650 Mark, in Westdeutschland dagegen 600 M. beträgt, auch nur ein ganzlich ungenügendes Arbeitsentkommen darstellt, abgesehen davon, daß diese höchsten Jahreslöhne überall, sowohl im Osten wie im Westen Deutschlands nur von sehr wenigen Landarbeitern erreicht werden, — das kann von niemandem behauptet werden.

Mit 600 M. Jahresentnahme vermag kein Mensch seine leiblichen und geistigen Bedürfnisse in einigermaßen ausreichender Weise zu befriedigen; nicht einmal der erwachsene ledige Arbeiter, viel weniger noch der verheiratete, für den der etwaige Arbeitsverdienst seiner Frau, wenn derselbe geknüpft und auch ein Drittel bis um die Hälfte hinter dem der männlichen Arbeiter zurückbleibt.

Daraus geht hervor, daß die Lage untere ländlichen Gesamtarbeiterklasse in Deutschland eine entsetzliche ist, ja ganz außerordentlich steinig ist und daß an dieser offenkundigen Schandthat der Schicksalstüchtigkeit noch Entschädigung das Geringste zu ändern vermag.

### Tagesgeschichte.

„Eine Abrechnung mit“ den Agariern hält jetzt der journalistische Adjutant des Finanzministers Miquel in dem offiziellen Hamb. Korresp. In den letzten Tagen der Landtagsession hätten die Konterabanten eine Reihe von „bedenklichen Verträgen“ gemacht. Die einseitige Interessenpolitik habe mit den Verträgen begonnen, den Zubeifommig

### Im Exil.

Roman von Georges Renard. Autorisierte Uebersetzung von Marie Kunert.

(Nachdruck verboten.)

Wieder! der Stief hat heute gefessen. Ein gewisses Antlitz war feuerrot geworden. Doch das war dem kleinen Dimon noch nicht genug; als Amette hinter dem Stuhl ihrer Nivalin vorüber wollte, ließ sie mit einem Knopf ihrer Zelle in dem umfingenden Lichman ihrer Freundin hängen. Zudem sie that, als wollte sie sich losmachen, zog sie fertig auf dem Saar.

Aber nimm Dich doch in Acht, Amette, sagst die Mutter. Du wirst dem Frauenlein wehe thun.

Es blanke, da sie seine Gefährte, das Haar ist ja falsch. Frau Nivalin, die mit ihren beiden Händen den bedröhten Bau ihrer Brust schließt, freizette dabei wie ein Fluß. Sie war ein verzweifelter Bild zu Nive hinüber, der seine Lasten nur mühsam unterdrückte. Sie wäre in Ohnmacht gefallen, wenn ihr der Gebante nicht zu spät gekommen wäre. Doch fühlte sie sich lebend und vernünftig in ihren Blick alles, was sie durch Bewegungen nicht zum Ausbruch bringen konnte. Dann legte sie das Notizbuch zu den kostbaren Schätzen, die sie besaß, zu den Reliquien, die ihr der Vater hinterlassen. Darauf suchte sie die Mutter zu überreden, die sie verpflichtet wäre, Herrn Meffant als Gegengabe eine kleine Summe aus dem neuen Jahre zu überreichen. Erst herrschte über die kleine große Schwermut, dann entschied sie sich, ihm einen hübschen Uhrmacher zu schicken. Welch Glück, für ihn zu arbeiten und dabei zu denken, daß ihr Werk in dem Zimmer, das er bewohnt, aufgehängt werden würde! Welch Vergnügen, als der große Tag gekommen war und Nive seine

Serviette, in der das Gesicht verborgen war, entfaltete. Und dann, welche Enttäuschung! Geheiß, er hatte ja gedacht, aber doch nicht den erwarteten Entzugasungs gezeigt. Kann, daß er sein Gesicht angelehnt hatte! Als er von der Tafel aufstand, vermaß er sogar es mitzunehmen. Um das Unglück voll zu machen, schenkte er ihr gar Bonbons! Bonbons, wie einem kleinen Mädchen. Bonbons, die sie nicht zum ewigen Andenken aufbewahren konnte! Sie schmollte zwei Tage lang mit ihm, und er that so Freude, in denen, die man zufällig freit, eine Seele, die der gleiche Schlag befeht, wie die untrüge, einen Schatz gemeinsamer Gefühle, Lieberlichkeiten, Hoffnungen zu finden. Seit ich die Nive sie erst nach ihrem wahren Werte, jetzt, da er sie verloren hatte. Er begriff nun, daß man der Weltanschauung anheimfallen kann, wenn man sich in seiner Umgebung fremd und vereinsamt fühlt. Er empfand es jetzt, daß man an das Band der Geburt mit den intimsten Fibern des ganzen Lebens gefesselt ist, daß man sich von ihm nicht losreißen kann, ohne damit einen Teil seines Selbst aufzugeben, daß man es, ohne es zu wollen, doch in die Tiefen des Geistes und des Herzens, in der Art, wie man spricht, in

allen Gedanken, in der ganzen Auffassung des Lebens mit sich trägt. Doch wollte er jetzt wohl, daß sein Vaterland auch Fehler und Schwächen habe. Er hatte sie ja, als er nach Paris war, als wenn er selbst befreit und befreit. Allein, er war verlassen, sah er sie nicht mehr, oder wenn er sie noch sah, so liebte er sie in der Ferne, und nachdem er so plötzlich von Frankfurt über die zu seinem Heimatland gerufen worden war, suchte er die Fehler des am Boden liegenden Frankreich eifrigst in den Wäldern Uebelwollender zu entdecken.

Zu diesen patriotischen Leiden kamen noch besondere trüberrinnige Stimmungen. Wie lange dauert es, bis sich auf der Oberfläche des Jenseits die letzten Wellenkreise, die das Einwirkungen eines Menschen vernachlässigt, gelagert haben? Wieviel Tage sind nötig, damit in dem Lärmenden Treiben der großen Stadt die Spur eines Verstandenen völlig verloscht ist? Nive konnte es mit qualvoller Genauigkeit feststellen. Ueberdies ist es? Nein. Man hat ja stets die unbestimmte Ahnung, daß die Freunde oder die, welche sich so nennen, nicht treuer sind als das Glück. Man liebt auch überall von berühmten Beispielen menschlicher Unbeugsamkeit und Feigheit. Und dennoch ist man ein Mensch, wie die persönliche Erfahrung, die einige, auf welche wir Wert legen, uns brutal entfällt. Wie wenig Raum wir doch in dem Leben und der Jüngung derer, welche wir lieben, einnehmen, wird man wie von der Umbedingung einer unermesslichen Wahrheit getroffen. Ueberdies ist und selbst schwer darunter. Nive hatte im Anfang häufig Anzeichen aus Paris empfangen. Dann wurde die Korrespondenz in demselben Maße, als die Zeit vorrückte, immer spärlicher. Freilich, seine Eltern fuhren fort, ihm regelmäßig zu schreiben. Aber warum ließen jene Kameraden, ja sogar der Pauline's Buchen ihn mochen- und monatlang ohne ein Lebenszeichen?

Er mochte am Schluß seiner Briefe, die er an die Lässigen schrieb, noch so bittend rufen: Schreit! Schreit! Er empfand jetzt, wie schnell die Trennung die leichten Bande der Kameradschaft, die er für so stark gehalten hatte, gerührt. Wenn wenigstens nichts weiter als Nachsichtigkeit vorzogen hätte! Doch machte sich lieber etwas anderes hinein: der leicht verheißliche Wunsch, zu brechen, der beachtliche Anfang des Verlassens und Begriffens. Eines Tages erfuhr er, daß seine Stellung bei dem Advokaten, bei dem er gearbeitet hatte, von einem seiner Freunde eingenommen worden ist. (Fortsetzung folgt.)

Hempel allgemein zu ermäßigen. Auch hinsichtlich der Einziehung der Grundsteuerentschädigung erkennt der Hamburger Kom. an, daß das natürliche Rechtsgefühl für die Rückzahlung der Entschädigung spricht, und behauptet, daß der Beschluß des Abgeordnetenhauses der politischen Agitation gewichtige Waffen gegeben habe. Die Erhöhung der Tagelohnsgebühr auf 15 M. würde in bäuerlichen Kreisen unersetzliches böses Blut machen. Die Ablehnung der General-Kommission in Sachsen ist vom einseitigen Großgrundbesitzerstandpunkt erfolgt, wie sie von den Grafen Wirtach und Klindensprünge, dem Haupttypen der preussischen Hochkultur, im Herrenhaufe bei der Vorlage wegen Ersetzung einer General-Kommission in Königsberg hingebungen wurde. Dieser einseitige Großgrundbesitzstandpunkt habe kein ausreichendes Verständnis für die wirtschaftliche Bedeutung eines kräftigen Bauernstandes. Es handelte sich hier um eine arge politische Verirrung und um einen bedauerlichen Grad von Kurzsichtigkeit und Egherzigkeit, welche die von den politischen Gegnern nur zu gern gebrauchte Bezeichnung „Junter“ redigiert und der agitatorischen Verwertung eine breite Angriffsfläche bietet. — Wenn die Regierung dieselbe entscheidende Sprache gegen die Juntergesellschaft im Landtage selbst geführt hätte und nicht post festum gekommen wäre, so wären wahrscheinlich manche Beschüsse nicht zu stande gekommen.

**Ueber die Entfremdung** zwischen dem Kaiser und Bismarck bringt die Köln. Volksztg. einige interessante Mitteilungen. Sie ist der Ansicht, daß zu der Entlassung des Fürsten Bismarck die Rechtskonventionen durch ihre Verbindungen beitragen hätten. Es handelte sich zunächst um die sozialpolitischen Erlasse, bei denen auch dem Großen Kurfürsten ein Anteil zuzuschreiben sei. Allgemein politisch ging die Richtung aber gegen den Fürsten Bismarck und den gegenwärtigen v. Hellborn gleich. „Es erfolgte der Bruch, welcher am 26. Januar v. J. durch eine Verhöhnung halb zugestillert wurde. Der diesjährige Marcegen hat den Keimer wieder aufgelöst. Auch das kann keinen Kenner Bismarcks verwundern. Er hat nicht vergessen, wie Kaiser ihn gequält, wie Windhofen ihn bekämpft, noch viel weniger wird er vergessen und verbergen, was der Hof ihm angethan hat. Er ist des trockenen Tones schon lange satt und wird auch nicht eher zufriedig sein, bis der Kaiser ihn entweder den Reichstagsparlamenten von neuem anbietet oder ihn für seine Amtsentlassung öffentlich um Verzeihung gebeten haben wird. Ihn „brennt die alte Wunde“, und am Abend seines Lebens will er noch den schwersten Waffengang machen, den mit seinem Souverain.

**Eine Reichstagswahl** hat im Wahlkreise Krosen (Fürstentum Waldeck) stattgefunden. Der national-liberale Dr. Böttcher war bisher Vertreter des Kreises gewesen, wurde aber wegen vorgerückter Wahlmodelle seines Mandats für verlustig erklärt. Es erhielten Stimmen: Müller (Antisemit und Bund der Landwirte) 3452, Dr. Böttcher (nat.) 2398, Schilling (Frei. Vereinig.) 1778 und Garbe (nat.) 703. Es hat somit Friedrich zwischen Müller und Dr. Böttcher stattgefunden.

**Was die Antisemiten unter „Freiheit“ verstehen.** Die antimilitärische Deutsche Wacht berichtet aus Schlesien:

Die Behörden fangen jetzt an, auch den sozialdemokratischen Gesangsvereinen ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Das ist durchaus anerkenntniswert; denn unter dem Deckmantel der „Wache des Volksgelanges“ ist leider schon zu viel sozialdemokratischer Unfug geübelt worden. Vor allem ist „durchaus anerkenntniswert“, daß die Antisemiten zu unerschöpflichen Freuden über die Waffenzugung ausbrachen. Die biederen „Kneischen“ zeigen damit ihre wahre Natur.

**Zu einem Steckbriefe**, der in einem Zwiander Amtsblatt gegen einen desertierten Soldaten erlassen wurde, heißt es unter besonderen Kennzeichen: Starke Schwarzhände, kann die Hände nicht austrecken. D. h. doch sowohl, wie er hat verkrüppelte Hände; wie kam denn der dazu, Soldat zu werden? Gerade die Hände und Finger müssen doch bei dem Soldaten äußerst beweglich sein, oder hat sich der „abgängig“ gewordene Mann erst dieses Gebredens im Militärdienst zugeeignet?

## Anstand.

**Italien.** Eine Amnestie aller durch die Kriegsgerichte Verurteilten hatte Crispi Ramens des Königs in der Kammer für den Hochzeitsstag des Herzogs von Aosta in Aussicht gestellt. Nun ist die Hochzeit vorüber, allein die Amnestie ist nicht eingetreten. In den Augen aller anfänglichen Leute muß dieser Bruch eines Versprechens des Königs Humbert und Crispis als ein Zeichen der Furcht und als eine Schmach angesehen. — Die italienische Bundeswanderung nach Amerika nimmt zu; vorige Woche kehrten circa 10000 Söldaten, Banenarbeiter und Lombarden dem Vaterland den Rücken, 5000 schifften sich in Genua und 5000 in südbalistischen Häfen zum größten Teil nach Brasilien ein. Im Reich Crispis herrscht großes Elend; viele, viele Tausende würden in andern Ländern ihr Heil suchen, wenn sie die notwendigen Mittel aufbringen könnten.

**Dänemark.** Der Selbstmord des Chefs der Kopenhagener Sittenpolizei, Korn, hat die Aufmerksamkeit auf verschiedene fadensüchtige Vorkommnisse gelenkt, in denen besonders drei Beamte, darunter der zweite Beamte der Sittenpolizei, eine nicht reinliche Rolle spielten. Es wurde eine umfangreiche Untersuchung eingeleitet, die nach Verhör von etwa 700 Zeugen, meistens Damen der „schlechten“ Gesellschaft, ihren Absichten gefunden hat. In den Kopenhagener Frankentischen ist man darauf bedacht, auch den Frauen Anstellung bei der Kopenhagener Sittenpolizei zu verschaffen. Hierdurch hofft man der Brutalität, Rokokos und Beroorfenheit, wie sie an den Tag gekommen sind, in wesentlichen Maße zu begegnen und eine gesunnere Behandlung der Sittenpolizei unterstellen Mädchen herbeizuführen. Wie anderwärts, ist man nun auch in Kopenhagen, einer pietätischen Strömung folgende, befreit, durch allerhand äußerliche Mittelchen die Stittlichkeit zu heben, und man kann in Kopenhagen bei hellem Tage mit Laternen herumgehen, ohne eine einzige Kellerne zu finden. Der Verrottung aber, die

sch in der Höhe der Behörden selbst breit machte, hat man sich gekümmert, auf den Grund zu gehen!

**Rußland.** Der Polizeigewalt Bedrückten in Moskau hat angeblich einen Rühmlichkeitsantrag auf das Leben des Zaren erwidert, daß man Personen, darunter sechs kirchlich gebildete Rühmlichen, bereit sei. Der Zar habe, so wird geschrieben, Bedauern mit einem Gesicht von gelbtem Ansehen bezeugt. Sogar die allfälligen Verhöhnungen noch gewöhnliche „Böse. Jag.“ fähig ist veranlaßt, daran die Bemerkung zu knüpfen: „Die Weibung kann ja richtig sein; einem „hellen“ Polizeibehörde fällt es nicht schwer, Verhöhnungen zu erwidern, besonders in einem Lande, wo die „Verhöhnung“ sofort auf administrativem Wege in der Peter Paulskirche aufgegeben oder nach Sibirien verurteilt werden.“

## Jur Arbeiterbewegung

**Für Maurer, Zimmerer und Maurer-Arbeiterleute** ist Halle wegen des ausgebrochenen Streiks gefeiert. — Vom Hensbergwerk Maurerstreik. Die Maurerinnung hat die von den Gesellen angebotene Einigung vor dem Gewerbegericht abgelehnt. Eine am 3. Juli stattgegangene öffentliche Maurerverammlung beschloß hieran, nicht mehr wegen der alten Forderung: „Alle Neubauten müssen in Accord hochgeführt werden“ weiter zu streiken, sondern der Maurerinnung folgende Forderung auszusprechen: „Für alle Arbeiter wird ein einheitlicher Stundenlohn von 50 Pf. bezahlt.“ Diese Forderung wurde der Innung sofort zugesagt und am nächsten Morgen geteilt. Die streikenden Maurer erklärten, daß sie die Sympathie aller Arbeiter und Genossen nun in noch erhöhtem Maße haben werden und daß alles aufgegeben wird, um den Streik für die Arbeiter tiefer durchzuführen. Die Schmidmacher werden erlautet, den Zusatz nach fürerwähnter Weise zu machen und die Arbeiter, die sich trotz der bereits äußert niedrigen Löhne noch einer weiteren Substantzerhöhung erwehren müssen. — Ferner ist zu meiden der Zusatz nach Christinna in Norwegen. Dort streiken die Arbeiter der Schiffsfabrik von Salomon.

Ein Arbeiterstreik in Wrottau in Böhmen ausgebrochen. Anfolge von Lohn Differenzen stellen 500 Weber und Weberinnen der bedeutenden mechanischen Weberei von Siegmund Goldschmidt die Arbeit ein. — 4000 Arbeiter der Bullmann-Schlifffabrik-Gesellschaft bei Chitago, die voriges Jahr in den furchtbarsten Streit durch den Webhauer Paulmann verwickelt worden waren, haben 10 Proz. Lohnzuschlag abgelehnt.

In Wierlee bei Augsburg ist ein Streik durch das Eingreifen des Fabrikinspektors verhindert worden. In der Spinnerei und Wunntweberei Wierlee wurde am Montag der Arbeiterstreik ausbrochen, nicht mehr wegen der alten Forderung: „Alle Neubauten müssen in Accord hochgeführt werden“ weiter zu streiken, sondern die Arbeiterinnen folgende Forderung auszusprechen: „Für alle Arbeiter wird ein einheitlicher Stundenlohn von 50 Pf. bezahlt.“ Diese Forderung wurde der Innung sofort zugesagt und am nächsten Morgen geteilt. Die streikenden Arbeiter erklärten, daß sie die Sympathie aller Arbeiter und Genossen nun in noch erhöhtem Maße haben werden und daß alles aufgegeben wird, um den Streik für die Arbeiter tiefer durchzuführen. Die Schmidmacher werden erlautet, den Zusatz nach fürerwähnter Weise zu machen und die Arbeiter, die sich trotz der bereits äußert niedrigen Löhne noch einer weiteren Substantzerhöhung erwehren müssen. — Ferner ist zu meiden der Zusatz nach Christinna in Norwegen. Dort streiken die Arbeiter der Schiffsfabrik von Salomon.

## Lokales und Provinzielles.

Halle a. S., 11. Juli.

**\* Junge Bauarbeiterstreik.** Die Zahl der beim Komitee als Streikende angeworbenen Maurer ist auf 510 gestiegen. Davon konnten 118 wieder in Arbeit treten, weil ihnen die Forderung von 40 Pf. Stundenlohn bewilligt worden ist, 70 Unverarbeitete sind abgerufen. Nicht Klode fordern Rede bei der Bauemeister, der gestern vormittag die Forderungen gleichfalls bewilligt hat; auch Herr Paul Kitzky hat den 40 Pf. Stundenlohn nunmehr anerkannt. Von den Arbeitseinsten haben sich nunmehr 297 in die Streitlinien eintragen lassen; 62 konnten die Arbeit wieder aufnehmen. 16 Meister bez. Baunvernehmer haben sich zur Zahlung des verlangten Lohnes verpflichtet. Der Geist der Streikenden ist ein vorzüglicher; die Ansäglichkeit durch Durchbringung der Forderungen werden mit jedem Tag günstiger.

**\* Ein Arbeiterhaushalt.** Wie leicht sind doch manche Leute, namentlich die Bescheidenen, bei der Sand über die Bedürfnisse der Arbeiter zu schmähen! Ihnen sei die genaue Durchsicht folgender Listen empfohlen, die nach gewissenhaften Aufzeichnungen die Jahresausgaben für eine fünfköpfige Maurerfamilie nach mehrlährigem Durchschnitt darstellen.

Es wurden jährlich verausgabt:

zur Heizung und Licht	135.00 M.
Brod (pro Kopf und Tag 1/2 Pf.)	48.50
Fleisch, Butter etc. (tägl. 1/4 Pf. für 5 Personen)	73.50
Weibrod und Milch (täglich 15 Pf.)	160.00
Mutter, Fett etc. (täglich 15 Pf.)	54.75
Kraut etc. (wöchentlich 10 Pf.)	78.00
Kaffee, Jüden (täglich 12 Pf.)	41.80
Alle Arten Trockengemüse	43.80
Pfeffer, Bohnen, Bohnen, Schuhwerk	52.00
Handwerkzeug	75.00
Wirtschaftsgegenstände	5.00
Schuldzinsen an drei Wirten	37.50
Waldstücke, Garn, Woll, Wabula z.	17.80
Zigareten (wöchentlich 5 Stück à 5 Pf.)	13.50
Biere (wöchentlich 70 Pf.)	13.00
Veränderung, Versicherungs	36.40
Alters- und Krankenversicherung	21.80
Vollst. Krankheitskräften, Prüfungen	18.00
Bergarbeiten, Ausflüge, Familienfeste, Geldentz.	20.00

Summe 946.55 M.  
Unter Gewährmann hat in den letzten Jahren das große Glück gehabt, während der Bauzeit, nie arbeitslos gewesen zu sein. Er hat jährlich im Durchschnitt 28 Arbeitstagen (28 Arbeitstage) beschäftigt und erzielte bei einem Stundenlohn von 34 Pf. eine Jahreserneute von 852 M. Obwohl das also für einen Maurer 10 äußerst günstige Verhältnisse sind, wie sie bei taum einem unter zehn Arbeitseinsten auftreten, so war er doch

nicht im Stande, den gewiß überaus hohen Gehalt seinen Hühnern damit zu befriedigen. Wenn er nicht von Verwandten an Karzoffen, Fleisch, Kleidungsgeldern u. s. w. jährlich für etwa hundert Mark Geldentz erhalten hätte, wäre er in Schaden geraten. Nun übersteig man, wie wenig auf Bergingen, für Dier, Klaren und anderen anderen gerettet wurde. Er hat die Kosten für das Brot, das bisher kaum ein fünfteil der Bauarbeiter eine Jahresernte von 850 M. erzielen konnten, dann wird man die Forderung von 40 Pf. Minimallohn geradeherzig stellen müssen. Bei einjährigen Arbeitseinsten mit 25 wöchentlichen Arbeitstagen im Jahr ergäbe sich eine Jahreserneute von 80 M. Die Leute, die nicht so sehr in der Wille gefasert Konstruktoren, wie der Dresdener Hofrat Ackermann ist, gelang vor mehreren Jahren im schändlichen Landtage zu, daß unter 90 M. keine eine menschenwürdige Existenz führen könne. Wieviel Arbeiter kommen nun auf kaum 60 M. geschweige denn auf 90 M. Die Leute, denen es nicht darauf ankommt, bei einer gemühten „Morgenprache“ zehn Mark und mehr draufzugeben zu lassen, mögen also nicht so vorzeitig sein, wenn ihnen das Wort „Begehrlichkeit der Arbeiter“ über die Lippen laufen will.

**\* Aus dem Stadtverordneten-Kollegium in Koblenz** aus am 31. Dezember d. J. die Stadtverordneten: a) aus der 1. Abteilung: Gauffier und Kommerzienrat Weiß, Reg. Rat a. D. Gneiff (durch Tod), Fabrikbesitzer Jenzig, Rittergutsbesitzer Koch, Fabrikbesitzer Weiß, Rechtsanwalt und Notar Esje (wurde zum Stadtverordneten gewählt); b) aus der 2. Abteilung: Major a. D. Dr. Görlich, Maurermeister Steinhauf, Kaufmann Sack, Brauereibesitzer Freyberg, Kaufmann D. Schulz, Privatdozent Dr. Baumert; c) aus der 3. Abteilung: Eisenfabrik Robert, Malermeister Zander, Kunst- und Handelsgärtner Koch, Kaufmann Herm, Maurermeister Hildebrandt, Wagenfabrikant Kaulsch. — Die Neuwahlen finden im November d. J. statt.

**\* Die Stadtverordneten Friedrich, Seiser und Steinhauf** zählen zu den schlechtesten Arbeitseinsten zahlenden Maurermeistern. Zu dem Stadtverordneten-Kollegium befinden sich ferner als Bauhandwerker: Maurermeister Hildebrandt und Zimmermeister Paul, sowie außerhalb des Kollegiums der Zimmermeister und Stadtrat Dürrig.

**\* Die Parteivereiniger des Bezirks Rönne** Promenade-Volkshalle, unter denen sich 7 oder 8 Maurer befinden, mußten gestern früh ihre Invalidenarten mitbringen, es sei das vom Baumeister aus befohlen worden; wer die Karte nicht mitbringen, solle sofort freierborn erhalten. Wenn diese Maßnahme, die bisher noch nie getroffen worden ist, auf den Maurerstreik zurückzuführen ist, so muß man sich fragen, was für ein Vorkommnis denkbar — ein Eingreifen des Baumeisters auf gutem der Meister erwidert werden muß, so ist diese Eingemengung entschieden zu tabeln. Der Heilungsweg Aufseher, welcher die Anordnung an die Anwärter stellte, heißt Wöberberg.

**Wie sich die Bismarckpresse** in ihrer Viedelbarkeit in ihrer Überheblichkeit zu helfen weiß, ist es nicht leicht, der belächelte Sozialdemokrat in seiner Schrift: Die Unter der Republik oder: Wie Riege gemacht werden“, nachweis, daß der deutsch-französische Krieg von 1870 lediglich durch Bismarcks Despektionshaltung, wodurch Frankreich zur Kriegserklärung in raffinierte Weise herausgefordert wurde, veranlaßt worden sei. Da erzog die Bismarck-Deutsche Zeitung die deutsche Regierung als den Verächter und Verräter des treuen ehelichen Deutschums, der solche nichtwürdigen Verleumdungen gegen den besten aller Nationalgötter zu schenken mochte. Jetzt nachdem die Fälschung selbst von bismarckischen Geschichtsschreibern aufgehoben werden mußte, nachdem an der Schwaneninsel die Nationalpreize erlasst ist, da feiert die gesungungstüchtige Nationalpreize ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so stellt er sich als ein fache das Spiel um und schließt über besapten und beispielreichen Leseer. Wie genial der große Bismarck die hunderttausende von unglücklichen Deutschen und Franzosen mordende Unterwerfung des Reiches durch die Franzosen herbeiführte, so



